

Lämmle Recycling GmbH, 88436 Eberhardzell-Füramoos

Lagebericht 2019

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich zum Ende des vergangenen Jahres schwächer entwickelt als zuletzt angenommen. Das Bruttoinlandsprodukt nahm im Jahresdurchschnitt 2019 zwar erneut um 0,6 % zu, was das zehnte Wachstumsjahr in Folge bedeutete, allerdings hatte sich das Tempo deutlich verlangsamt.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtleistung des Jahres 2019 ist im Vorjahresvergleich um rd. 23,6 % auf T€ 11.462 (Vj.: T€ 11.114) gestiegen und auch beim Ergebnis lagen wir mit T€ 751 deutlich über dem Vorjahr (T€ 321).

Einen wesentlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag hierzu leistete wiederum der Bereich Abbruch und Recycling. In den übrigen Segmenten konnten wir ebenfalls bei konstant guten Leistungen gute Ergebnisse erzielen.

Insgesamt war das Jahr 2019 von weiteren strategischen Entscheidungen und Investitionen geprägt, die sich in Zukunft positiv auf das Entsorgungsgeschäft auswirken werden. Dadurch wird sich Lämmle Recycling insgesamt weiter positiv entwickeln und damit unabhängiger vom Markt sein.

Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die Lämmle Recycling bei einer Gesamtleistung von T€ 11.462 (Vj.: T€ 11.114) ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 1.039 nach T€ 412 im Vorjahr. Nach Abzug des negativen Finanzergebnisses und Hinzurechnung des positiven neutralen Ergebnisses ergab sich ein Gesamtergebnis vor Ertragsteuern der Periode von T€ 1.134 nach T€ 444 im Vorjahr.

Die Bilanzsumme stieg um T€ 768 auf T€ 15.077. Wesentliche Aktivposten waren das Anlagevermögen mit T€ 11.446 (Vj.: T€ 11.007) sowie die Vorräte mit T€ 1.252 (Vj.: T€ 1.013).

Das Eigenkapital nahm ergebnisbedingt im Vergleich zur Vorjahresbilanz um T€ 751 auf T€ 7.533 zu. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 50,0 %, nach 47,4 % im Vorjahr. Die Fremdmittel stieg auf T€ 7.544 (Vj.: T€ 7.527). Diese bestanden zu 15,0 % (Vj.: 11,7 %) aus Rückstellungen und zu 85,0 % (Vj.: 88,3 %) aus anderen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Lämmle Recycling erreichte im Geschäftsjahr 2019 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 1.364 (Vj.: T€ 3.101). Dieser Cashflow reichte aus um den Mittelbedarf für Investitionen zu decken. Nach dem Ausgleich durch Mittel aus der Finanzierungstätigkeit, ergab sich ein Finanzmittelfonds in Höhe von T€ 431 (Vj.: T€ 297). Im Übrigen sind wir in die zentrale Finanzierung der Geiger-Gruppe (Cash-Pooling) einbezogen.

Danach können sowohl die Finanzlage als auch die Kapitalstruktur von Lämmle als sehr gut bezeichnet werden.

Investitionen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2019 T€ 1.263 in Sachanlagen investiert (Vj.: T€ 1.570), davon im Wesentlichen T€ 710 in technische Anlagen, T€ 166 in Fuhrpark und T€ 167 in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Weitere T€ 220 wurden in die Entwicklung neuer Standorte investiert.

Mitarbeiter

Zum Ende des Berichtsjahres hat unser Unternehmen 45 (Vj.: 45) Arbeitnehmer beschäftigt. Unseren wirtschaftlichen Erfolg erzielen wir mit einem leistungsstarken und engagierten Team. Um dies zu erreichen werden ständig Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in allen Bereich durchgeführt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Für das laufende Jahr 2020 erwarten wir anhand des vorhandenen Auftragsbestandes in den einzelnen Segmenten und der derzeitigen Geschäftslage eine positive Entwicklung. Nicht abzusehen sind derzeit die Auswirkungen aus der Corona-Pandemie auf unser Geschäft. Daher planen wir sowohl bei der Gesamtleistung als auch beim Ergebnis leicht über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019.

Positiv wird sich in 2020 das Projekt „Rückbau und Vermarktung der ehemaligen Klinik in Schwenningen“ ergebnisseitig auswirken. Die aus diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse werden sich auf das nachhaltige Engagement in der Flächenrevitalisierung positiv auswirken.

Chancen

Chancen sehen wir vor allem in der intensiveren Bearbeitung unserer vorhandenen Markträume mit der Konzentration auf bestimmte Branchen sowie in der Erweiterung unseres Leistungsportfolios.

Durch enorme strategische Investitionen, die in den Jahren 2018 und 2019 getätigt wurden, erwarten wir für die kommenden Jahre ein weiterhin bodenständiges und nachhaltiges Wachstum. Das zukünftige Projektgeschäft werden wir durch die Ausweitung weiterer nachhaltiger Entsorgungsmöglichkeiten in strategisch günstige Marktgebiete im Rahmen der Erschließung neuer Aufbereitungs- und Umschlagplätze stärken.


Risiken


Im Rahmen des Risikomanagements informiert das Controlling über Abweichungen des eingetretenen vom prognostizierten Geschäftsablauf. Ferner ist Lämmle Recycling in die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme der Geiger-Gruppe in Oberstdorf integriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine den Fortbestand der Lämmle Recycling gefährdenden Risiken festgestellt und es sind derzeit auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Eberhardzell-Füramoos, 30. März 2020

Lämmle Recycling GmbH


.....
Stefan Lämmle


.....
Cassian Gruber